

Curriculare Vereinbarungen Deutsch: Klasse 11

- gültig ab Schuljahr 2018/19 -

1. **Zahl der Wochenstunden:** drei
2. **Es wird zunächst auf die Anschaffung eines Lehrwerks verzichtet. Die Materialbezüge richten sich beispielhaft nach dem Lehrwerk: P.A.U.L. D. Oberstufe, Einführungsphase Ausgabe N. ISBN 978-3-140-282680**
3. **Zusätzliche Lehrmittel:** 2 Ganzschriften (Drama der Aufklärung, Roman aus Auswahlliste), individuell erstellte Materialien der Lehrkräfte.
4. **Curriculare Vorgaben:** Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Kerncurriculum für das Gymnasium- gymnasiale Oberstufe. Deutsch. Hannover 2016.
5. **Unterrichtsinhalte**

möglicher Lehrbuchbezug / Thema	Verbindlichkeit	Klassenarbeit
<p>UE 1: „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ – Die Epoche der Aufklärung</p> <p>Ganzschrift 1: Drama der Aufklärung (Lessing)</p> <p>Aufgabenformate: Analyse und Interpretation von Dramenszenen, informierendes materialgestütztes Schreiben</p>		Klassenarbeit zu UE 1 oder zu UE 3
<p>UE 2: „Ein Strom entrauscht umwölkttem Felsensaale“ – Das Motiv der Natur in Gedichten verschiedener Epochen</p> <p>Aufgabenformate: Gedichtinterpretation, Gedichtvergleich</p>		Gedichtinterpretation (Semester 1)
<p>UE 3: Wer bin ich? Wer will ich sein? – Identität als Thema modernen Erzählens</p> <p>Ganzschrift 2: ein Roman des 20./ 21. Jahrhunderts aus der schuleigenen Auswahlliste (mit Verfilmung)</p> <p>Aufgabenformate: Charakterisierung von Figuren, Interpretation von Textauszügen, Analyse von Merkmalen modernen Erzählens, Vergleich von Romansequenzen mit deren filmischer Umsetzung</p>		Klassenarbeit zu UE 1 oder zu UE 3
<p>UE 4: Medien – Reflexion und Kritik</p> <p>Aufgabenformate: Textzusammenfassung, textgebundene Erörterung, argumentierendes materialgestütztes Schreiben</p>		Textgebundene Erörterung (Semester 2)

6. **Die Abfolge der Unterrichtseinheiten ist gemäß der Nummerierung sinnvoll, es können aber die jeweiligen Semesterthemen in der Reihenfolge getauscht werden (UE 1 mit UE 2 sowie UE 3 mit UE 4).** Die Wochenstundenzahl der jeweiligen Unterrichtseinheiten ist ein ungefährender Richtwert.
7. **Die Klausuren zur Gedichtinterpretation (Semester 1, UE 2) und zur Texterörterung (Semester 2, UE 4) sind verbindlich. Die obligatorische dritte Klausur wird entweder in Semester 1 oder 2 geschrieben (zu den UE 1 oder 3).** Weiteren Aufgabenformaten soll im Unterricht bzw. der häuslichen Vorbereitung entsprechend Raum zur Übung gegeben werden.
8. Als Drama der Aufklärung wird entweder „**Emilia Galotti**“ oder „**Nathan der Weise**“ (G.E. Lessing) gelesen (UE 1). Der „Roman des 20./ 21. Jahrhunderts“ (UE 3) ist der **Auswahlliste** zu entnehmen:
 - Jurek Becker: Jakob der Lügner
 - Alina Bronsky: Scherbenpark
 - Max Frisch: Homo Faber
 - Günther Grass: Die Blechtrommel
 - Hermann Hesse: Der Steppenwolf
 - Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt
 - Daniel Kehlmann: Ruhm
 - Thomas Mann: Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull
 - Sven Regener: Herr Lehmann
 - Bernhard Schlink: Der Vorleser
 - Robert Schneider: Schlafes Bruder
 - Peter Stamm: Agnes
 - Patrick Süskind: Das Parfum
 - Juli Zeh: Spieltrieb
 - Stefan Zweig: Schachnovelle
9. **Anzahl und Art der Klassenarbeiten:** In einem Semester wird eine Klausur, im anderen werden zwei Klausuren geschrieben. Die Aufgabenformate „Gedichtinterpretation“ und „Texterörterung“ sind hier obligatorisch, das dritte Aufgabenformat ist in der Unterrichtsarbeit zu UE 1 oder UE 3 vorzubereiten.
10. **Leistungsbewertung: Im Semester mit 1 Klausur** gehen die Ergebnisse schriftlicher Lernkontrollen zu 40% und die sonstigen Leistungen [laufende Mitarbeit – u.a. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, mündliche Überprüfungen, Unterrichtsdokumentation, szenische Darstellungen, Präsentationen, freie Leistungsvergleiche (z.B. Schülerwettbewerbe), Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten, Anwendung fachspezifischer Methoden] gehen zu 60 % in die Zeugnisnote ein. Zu weiteren Gesichtspunkten der Leistungsbewertung siehe Kerncurriculum S. 73-74 sowie die davon abgeleiteten schulinternen Vereinbarungen zur Leistungsbewertung. **Im Semester mit 2 Klausuren** gehen beide Bereiche zu 50 % in die Zeugnisnote ein.
11. **Sonstiges:** Zwecks Erstellung einer Aufgabensammlung wird jeweils 1 Exemplar der Klassenarbeitsthemen erbeten. Es soll mit Datum, dem Namen der Klasse und der Lehrkraft versehen und im Ordner „Klassenarbeiten“ abgelegt werden.

UE 1: Einführung in die Epoche der Aufklärung

Überblick UE1: Einführungsphase (Stufe 11) ab Schuljahr 2018/19

(= Ganzschrift 1 (Drama der Aufklärung): „Nathan der Weise“, oder: „Emilia Galotti“ (G.E. Lessing))

P.A.U.L. D.: S. 122-153 („Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“- Die Epoche der Aufklärung)

Schreibformen zur Übung: Analyse und Interpretation von Dramenszenen, informierendes materialgestütztes Schreiben

Unterrichts- stunden	Inhaltlicher Schwerpunkt	Texte/Material	Kompetenzerwerb
Insges. (20-) 25 Std. 5 Std.	1. „Sobald Licht gebracht wird, klären sich die Sachen auf“ – Das Zeitalter der Aufklärung	P.A.U.L. D., S. 122-129	Schreiben - [Sachtextanalyse] Lesen - Lesestrategien u. –Techniken zur Erschließung von Sachtexten nutzen Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen - Einen umfangreichen u. komplexen Sachtext erschließen
2 Std.	2. Der Glaube an die Erziehbarkeit des Menschen – Fabeln der Aufklärung [oder Gedichte, Bilder,...]	P.A.U.L. D., S. 137 – 139	Lesen - Lesestrategien u. –techniken zur Erschließung von Sachtexten nutzen

18 Std.	<p>3. Religiöse Toleranz als Leitidee der Aufklärung – Lessings Drama „Nathan der Weise“</p> <p>ODER</p> <p>3. Bürgertum und Adel im 18. Jahrhundert – Das bürgerliche Trauerspiel („Emilia Galotti“)</p>	<p>P.A.U.L. D., S. 130 – 136 (oder Anderes!)</p> <p>P.A.U.L. D., S. 140 – 146n (oder Anderes!)</p>	<p>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einen umfangreichen u. komplexen Sachtext erschließen - Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen - Wesentliche formale und inhaltliche Aspekte von Fabeln im funktionalen Zusammenhang erschließen - Literaturgeschichtliche Kenntnisse über die Epoche der Aufklärung nutzen, um ein erweitertes Textverständnis von Lessings Fabeln zu erreichen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Textverständnis sprachlich angemessen formulieren - Informationen aus einem Sachtext in einem Schaubild darstellen <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesestrategien u. –Techniken zur Erschließung von Sachtexten nutzen - Literarische Texte sinngehend und der Form entsprechend vortragen <p>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich mit Wertvorstellungen in literarischen Texten auseinandersetzen - Einen Sachtext und eine Abbildung in Beziehung zueinander setzen - Wesentliche sprachliche und inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im funktionalen Zusammenhang erschließen
---------	--	--	--

<p>Integriert in 3.</p>	<p>4. Eine Dramenszene interpretieren</p>	<p>P.A.U.L. D., S. 152 – 153</p>	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen erklärend darstellen - Die Interpretation einer Dramenszene aufgaben- u. adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen <p>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachbegriffe zur Interpretation literarischer Texte anwenden
-----------------------------	---	----------------------------------	---

UE 2: Motivverwandte Gedichte aus verschiedenen Epochen

Überblick UE 2: Einführungsphase (Stufe 11) ab Schuljahr 2018/19

P.A.U.L. D. : S. 94-121 („Ein Strom entrauscht umwölktem Felsensaale“ – Das Motiv der Natur in Gedichten verschiedener Epochen)

Schreibformen/ Klausur: Gedichtinterpretation (obligatorisch), fakultativ: Gedichtvergleich/ aspektorientiert

Unterrichts- stunden	Inhaltlicher Schwerpunkt	Texte/Material	Kompetenzerwerb
2	<p>Einstieg Naturbetrachtung (Schülerpositionen),</p> <p>Konfrontation mit romantischem und aktuellem Naturgedicht: Ambivalenz im Verhältnis Mensch/ Natur</p> <p>Formalanalyse Gedicht (Wiederholung/ Grundlagen)</p> <p>Thematisierung des Epochenbegriffs/ historischen Kontexts</p>	<p>Zitat Lehrbuch S.95 („In der Natur kann ich sein, wie ich will.“),</p> <p>S.107 („Mondnacht“/ Eichendorff),</p> <p>S.121 („Natur“ /Fels)</p>	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern. • einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen. • anspruchsvolle und umfangreiche gesprochene Texte bzw. Redebeiträge und Vorträge verstehen, die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben (z. B. Resümee, Mitschrift, Protokoll). • sich mit Wertvorstellungen in literarischen und pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern.
3	<p>Barock: epochentypische Merkmale Sonettform rhetorische Figuren</p> <p>(Aufklärung: historische Eckdaten bzw. Verweis auf UE 1)</p>	<p>S.96-98 (v.a. „Abend“/ Gryphius)</p> <p>(vgl. S. 99f.)</p>	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen. • ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren. • literaturgeschichtliche Kenntnisse, insbesondere über die Epoche

			der Aufklärung zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden.
3	<p>Sturm und Drang:</p> <p>Gedichtvortrag epochentypische Merkmale äußere Form und inhaltlicher Aufbau eines Gedichts</p> <p>(Klassik: historische Eckdaten)</p>	<p>S. 101 f. („Mailied“/ Goethe)</p> <p>(S. 103)</p>	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Strukturen und ihre Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern. • Fachbegriffe zur Analyse literarischer und pragmatischer Texte anwenden.
3	<p>Romantik:</p> <p>Gedichtvortrag/ kreative Präsentationsformen (Musik/ Bilder/ eigene Gedichte)</p> <p>epochentypische Merkmale</p> <p>Struktur einer Gedichtinterpretation</p>	<p>S. 105-108, („Mondnacht“, „Wünschelrute“/ Eichendorff)</p>	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien und Präsentationstechniken funktional einsetzen. • literarische und pragmatische Texte sinngesetzt und der Form entsprechend vortragen. • Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben. • Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen. • Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen. • aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten. • korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren.
3	<p>Realismus:</p> <p>Klangfarbe eines Gedichts</p> <p>(Naturalismus: Überblick)</p>	<p>S. 109 f., („Meeresstrand“/ Storm)</p> <p>(S. 111f.)</p>	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen. • umfangreiche und komplexe Texte erschließen. • den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen. • Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen.

			<ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. • ihr Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen.
3	<p>Expressionismus:</p> <p>Gedichtanalyse und Vergleich mit Bild(ern) Schreiben (Gedicht) zu Bildern</p> <p>Gedichtvergleich</p> <p>(Neue Sachlichkeit: Überblick)</p>	<p>S. 113-115, („Im Winter“/ Trakl) - insbes. S. 115</p> <p>„Im Winter“/ Trakl vs. „Winternacht“/ Eichendorff, S. 198-201 (Methodik)</p> <p>(S. 116 f.)</p>	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen. • sprachliche Gestaltungsmittel überlegt und wirkungsbezogen einsetzen. • aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen, • eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten. • ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen, • fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern.
3	<p>Naturlyrik ab 1945 – Gegenwart:</p> <p>Vielfalt der Strömungen</p>	<p>S. 119-121 („Im Sommer“/ Kirsch, S. 119, „Natur“/ Fels, S. 121)</p>	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen darstellen, auch in Form materialgestützten Schreibens, • Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben.
2(-3) Gesamt- stundenzahl der UE = 22 Unt.std.	Klausur Gedichtinterpretation	Gedicht (das einer der behandelten Epochen begründet zugeordnet werden muss)	s.o.

Nachweis der Umsetzung: Ein Exemplar der Klausur (Gedichtinterpretation) bitte an Fachobfrau (Lg)

UE 3: Roman des 20./21. Jahrhunderts und Romanverfilmung

Überblick UE 3: Einführungsphase (Stufe 11) ab Schuljahr 2018/19

P.A.U.L. D.: S. 10-39 („Wer bin ich? Wer will ich sein? - Identität als Thema modernen Erzählens)

Schreibformen zur Übung: Charakterisierung von Figuren, Interpretation von Textauszügen, Analyse von Merkmalen modernen Erzählens; Vergleich der Verfilmung mit dem Roman (anhand ausgewählter Szenen)

Auswahlliste „Roman 20./21. Jahrhundert“ mit Verfilmung:

- Jurek Becker: Jakob der Lügner
- Alina Bronsky: Scherbenpark
- Max Frisch: Homo Faber
- Günther Grass: Die Blechtrommel
- Hermann Hesse: Der Steppenwolf
- Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt
- Daniel Kehlmann: Ruhm
- Thomas Mann: Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull
- Sven Regener: Herr Lehmann
- Bernhard Schlink: Der Vorleser
- Robert Schneider: Schlafes Bruder
- Peter Stamm: Agnes
- Patrick Süskind: Das Parfum
- Juli Zeh: Spieltrieb
- Stefan Zweig: Schachnovelle

Unterrichtsstunden	Inhaltlicher Schwerpunkt	Texte/Material am Bsp. <i>Das Parfum</i>	Kompetenzerwerb (Die Kompetenzen können an verschiedenen Stellen geschult werden und sind hier beispielhaft einem Thema zugeordnet.)
Ca. 25	<p>Erzähl Aufbau (Inhalt, Romangliederung, Handlungsverlauf)</p> <p>Form des Erzählens (Erzähler, Erzähltechnik, Zeitstruktur, Darbietungsformen)</p> <p>Figuren (Personenkonstellation, Charakterisierung)</p> <p>Themen und Motive</p> <p>Der Roman und seine Verfilmung (Szenenanalyse, filmsprachliche Mittel, Vergleich mit der Romanvorlage)</p>	<p>Unterrichtsmodell „EinFach Deutsch – Das Parfum“</p> <p>P.A.U.L.D. Oberstufe, Einführungsphase Ausgabe N (S.10-39); Methoden (S. 156-167, 179-185)</p>	<p>Lesen Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • umfangreiche und komplexe Texte erschließen, • den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen <p>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe zur Analyse literarischen und pragmatischen Texten anwenden, <i>Schreibform: Analyse von Merkmalen modernen Erzählens</i> <p>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Handlungen kriterienorientiert in fiktiven Kommunikationssituationen analysieren, <p>Erklärend und argumentierend schreiben Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen, <i>Schreibform: Charakterisierung von Figuren</i> <p><i>Schreibform: Interpretation von Textauszügen</i></p> <p>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden; ausgewählte erzählerische Gestaltungsmittel von Filmsequenzen mit denen epischer Texte vergleichen,

	<p>Der Roman und der Film in der Kritik (Rezensionen)</p> <p>Tendenzen des modernen Erzählens (Merkmale traditionellen, modernen und postmodernen Erzählens)</p>		<p><i>Schreibform: Vergleich der Verfilmung mit dem Roman anhand ausgewählter Szenen</i></p> <p>Erklärend und argumentierend schreiben Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen, • aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen, <p>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen, • sich mit Wertvorstellungen in literarischen und pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern,
--	---	--	--

UE 4: Pragmatische Texte zum Thema Medien und/oder Sprache
Überblick UE 4: Einführungsphase (Stufe 11) ab Schuljahr 2018/19

Thema: Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher

Inhaltliche Kompetenz: Sich mit Mediennutzung und Medienverhalten auseinandersetzen

Lehrbuch: P.A.U.L. D.: S. 40-67 („Medien – Reflexion und Kritik“)

Schreibformen/ Klausur (obligatorisch): „Textgebundene Erörterung“ zum Thema „Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher“

Unterrichts- stunden	Inhaltlicher Schwerpunkt	Texte/ Material/ Lehrbuch	Kompetenzerwerb
4-6	<ul style="list-style-type: none"> • Wegweiser durch die Welt • Textsorten der journalistischen Publizistik • Schreibform: Textzusammenfassung 	53f 54	<ul style="list-style-type: none"> • Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren • Fachbegriffe zur Analyse von pragmatischen Texten anwenden • Sprachliche Gestaltungsmittel überlegt und wirkungsbezogen einsetzen • Pragmatische Texte sinngemäß und der Form entsprechend vortragen • Anspruchsvolle und umfangreiche gesprochene Texte bzw. Redebeiträge und Vorträge verstehen, die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben • Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen darstellen, auch in Form materialgestützten Schreibens
4-6	<ul style="list-style-type: none"> • Das Smartphone: Wohl und Wehe • Machen Smartphones Jugendliche dumm? Eine Streitfrage polarisiert betrachtet • Schreibform/ Übung: 	57 58	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche und Diskussionen leiten und moderieren • Einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen • Nach Geboten der Fairness kommunizieren

	<p>Textgebundene Erörterung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion 		<p>und Strategien unfairer Kommunikation erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte orthographisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen • Eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsgerecht überarbeiten • Aus den eigenen Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen • Sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern • eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten und reflektieren • fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern • Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren • Verbale, paraverbale und non-verbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren
4	<ul style="list-style-type: none"> • „Wir sind zusammen allein“ 	59-62	<ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen • Lesestrategien und –techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen • Aus Aufgabenstellungen angemessene

			<p>Leseziele ableite und diese für die Textrezeption nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit Wertvorstellungen in pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern
2-4	<ul style="list-style-type: none"> • Look up 	67	<ul style="list-style-type: none"> • Produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen • Medien und Präsentationstechniken funktional einsetzen • Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen • Mit Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher auseinandersetzen • Sprachliche Handlungen kriterienorientiert in Kommunikationssituationen analysieren • Phänomene des Sprachwandels (z.B. Jugendsprache, Kiezdeutsch) reflektieren
4-6	<ul style="list-style-type: none"> • Das wahre Leben im Netz 	62-65	<ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen • Aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten • Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben • Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen

			<ul style="list-style-type: none"> • Korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren • Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben • Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen • Sprachliche Strukturen und ihre Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatik-Wissens erläutern
2-4	<ul style="list-style-type: none"> • Medien: Aufgaben und Funktionen 	44f	<ul style="list-style-type: none"> • Umfangreiche und komplexe Texte erschließen • Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen • Aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
Gesamtstundenzahl der UE= ca. 25 Std.			

Nachweis der Umsetzung: Ein Exemplar der Klausur (Texterörterung) an Fachobfrau (Lg)